

## Rüeggisberg

Schulort:	Rüeggisberg	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Niederseftigen	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Rüeggisberg	Gemeinde 2015:	Rüeggisberg
		Kirchgemeinde 1799:	Rüeggisberg		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 73-74v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1358: Rüeggisberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/1358].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rüeggisberg (Niedere Schule, reformiert)				

02.03.1799

Rüeggisberg Schuhle

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ort der Schuhle Heist Rüeggisberg
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur Kirchgemeind Rüeggisberg gehört zur agentschaft Rüeggisberg
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikt Niederseftigen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Vom Schuhl Bezierkt Sind entfernt im Umkreis der Nächsten Viertel stunde 35 Häuser um inerhalb des Vmkreis Des zweiten 7 Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zum Schuhl bezirk gehörigen dörrfer sind Rüeggisberg daher Kinder <u>37</u> Mättenwiel entfernt eine viertel stunde daher Kinder <u>12</u> Tromwil eine Halbe stunde daher Kinder <u>3</u> Brüglen drey viertel stunde daher Kinder <u>15</u> . Weiller Hangenbach Entfernt eine viertel stunde daher Kinder <u>6</u> . Elsenholz eine Halbe stund Bärried eine Halbe stund kinder <u>3</u> Eigen eine Halbe stund Einzeler Höffe Beiseren 1/4 stund kinder <u>2</u> Grabmat 1/4 stund Saum 1/4 stund Breiten 1/2 stund Kind <u>1</u> <del>dorn</del> Dornacher 1/2 stund Kinder <u>2</u> Tahn 1/4 stund kinder <u>3</u> Tschahly 3/4 stund Kinder <u>6</u> Egg 1/4 stund kinder <u>2</u> Teüffenbrünen 1/4 stund Kinder <u>3</u> Teüfros 3/4 stund weid 1/2 stunde Kinder <u>2</u> botmat 1/2 kinder <u>2</u> Gersterli 1/2 stund Kind <u>1</u> Steiny 1/2 stund Höchel 3/4 stund Reidli 3/4 stund
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die nächsten Schuhlen sind vorderfultigen entfärent drey viertelstunden Bütschel
I.4.a	Ihre Namen.	eine halbe stunde Rohrbach eine halbe stunde Hinderfultigen eine Stunde
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	es wird gelehrt Buchstabieren Lesen gedruckts und geschriebenes heidelberger Chis Catechismus einiche Psalmen und Singen derselben Schrieben
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Schuhle wird nur im Winter gehalten wegen der Sommer Schuhle Siehe anmerkung die Schuhle fangt an um Martin und währt bis Maria verkündigung
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher Sind eingeführt das Namenbüchli Heidelberger Bibel und besonders das neue Testament das Psalmenbuch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schuhlmeister Schriebt Vor
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schuhle dauret Täglich 4 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Kinder Sind in Klassen abgetheilt nach alter und Fähigkeit

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Schulmeister ward vom Pfarrer examiniert und von den vorgesezten Bestätiget
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	heist Christen Hachen
III.11.d	Wo ist er her?	Jst ein gemeinds bürger von Rüeggisberg
III.11.e	Wie alt?	ist alt 47 Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	er hat 4 Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ist 2 Jahr Schuhlerer
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	er war imer da und baubt Seinen Eigenen Herd
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder besuch dermalen überhaupt 55 Knaben 51 Mädchen
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	hat kein Eigines Schuhgelt Schulgut.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist nicht eingefürt

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus ist vor 10 Jahren neu gebaut worden aber bereits sehr fehlerhaft
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Vor die Erhaltung deselben müssen die Hausväter des Rüeggisbergs viertels Sorgen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	in Geld in 12 kr. 7 batzen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	[[[Seite 3] Fleist aus dem Kirchen gut
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	von den Hausväteren bekommt er dann Trinkgelt etwan 2 neue Taler welches aber sehr kasual ist
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

#### Anmerkung

Emahls ward durch den Somer am Samstag Schuhle gehalten da aber die  
Schuhmeister sich über die höchst vnfleisig Besuchung derselben Beklachten So ward  
die Einrichtung gemacht das Stadt derselben die Kinder am Sonntag die  
Catechisatio des Pfarrers mit denen der Schuhle Entlasenen an hören Können  
hernach werden Sie in gegenwart des Pfarrers von einem Schullehrer Die Mit {ein}  
anderen abwechseln abgeläsen und müssen die Fragen des Heidebergers hersagen  
die vnfleisigen wurden mit dem Chorgericht Betroht zuwilen auch von demselben in  
Censur genomen wie Sol Mann aber Jetz dem vnfleis und vngehorsam stören  
Ein Grosses übel ist es das Mann zu diesem Schuhlhaus kein Holtz hat ohne was die  
Kinder etwan daher bringen des wegen So wohl die Kinder als der Schuhlmeister in  
Strenger Kälte vielungemach auß stehen müssen Mann wäre Deß wegen Bättens  
halb alljaehrlich etwas holzes aus dem Nazionalwald dem {dem Than} Erhalten zu  
Können

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Actum den 2 Tag Mertz 1799

Beschint Christen Hachen von Rüeggisberg Schuhlmeister

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 73-74v
Briefkopf	Rüeggisberg Schuhle
Transkriptionsdatum	05.10.2012
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	1358BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_73-74v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hachen
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Rüeggisberg</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780 <u>Bern</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Niederseftigen</u>	Kanton 2015 <u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	<u>Rüeggisberg</u>	Amt 2000 <u>Bern-Mittelland</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Rüeggisberg</u>	Gemeinde 2015 <u>Rüeggisberg</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000
Geo. Breite	<u>600063</u>			
Geo. Länge	<u>185604</u>			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Rüeggisberg (ID: 1822)

